

Bethlehem in Aeschi

Chacheli-Weihnachten am 7. Dezember

Liebe Chantal!

Blenden wir zurück. Als du vor einem Jahr das Amt der Veteranenchefin übernahmst, warst du zuerst noch etwas verunsichert. Das ist weiter nicht verwunderlich. Aber dann legtest du gewissermaßen einen Le Man-Start hin und braustest los. Es schien, als wäre dir dieses Amt gerade eben richtig gekommen, um auch im SAC deinen Ideenreichtum ausleben zu können. Dies und dein Improvisationstalent geben den Touren ihre Würze! Aber auch im Vorstand packst du an und lässt uns deine Tatkraft spüren. Alles in allem hast du dich zu einem unverzichtbaren Clubmitglied gemausert in deinem ersten Schaffensjahr.

Das Finale des Veteranen-Jahres ist, wie immer, die Chacheliweihnacht. Du locktest uns nach Aeschiried auf den Weihnachtsweg. Geregnet hat es - keine Spur von Schnee! Dabei hätte das Weiss so schön dazu gepasst. Es war trotzdem eine Besonderheit: Beim Wachhubel begaben wir uns in der Dezember-Dunkelheit auf den einstündigen Rundweg. Weihnächtlich beleuchtete Häuser sowie ein weithin sichtbarer Stern wiesen uns die Richtung. So wanderten wir von Station zu Station und staunten über die schlichten, aber eindrucksvollen Figuren, mit denen die Weihnachtsgeschichte dargestellt wurde.

Gerne traten wir dann aus dem feuchtkalten Dunkel in den behaglich warmen Gemeindesaal von Aeschi, wo du alles aufs Schönste hergerichtet hattest. Du verwöhntest uns mit einer köstlichen Gerstensuppe, mit Wurst und Käse vom Grundbach und mit Brot, welches in der Dittligmühle extra für uns gebacken wurde.

Mit einem gemütlichen Schwatz bei Kaffee und Süssigkeiten schlossen wir diesen Abend und somit auch das Veteranen-Jahr 2011 ab.

Bevor ich aber zum endgültigen Schlusspunkt komme, will ich Dir noch im Namen aller gratulieren für Dein gelungenes Debüt und im Speziellen danken für die Gestaltung dieses Weihnachts-Abends. Ich danke auch den dienstbaren Geistern für ihre Mithilfe in der Küche usw. und den Kuchen- und Zopf-BäckerInnen für ihre leckeren Gaben

Und jetzt? Jetzt fragen wir uns natürlich, was du weiter in deinem Fantasienspeicher hütetest und im gegebenen Moment ans Tageslicht bringen wirst? Nun, wir lassen uns gerne überraschen.

Ruth Oesch / Foto Urs Liechti

